

KARL FRIEDRICH REINWALD (1929-2009)

Am 15. Oktober d. J. erreichte mich die Nachricht, dass KARL FRIEDRICH REINWALD, „Friedrich“, wie er allseits nur bekannt war, den Kampf gegen seine Krankheit verloren hatte. Noch vor wenigen Monaten hatte er seinen 80. Geburtstag gefeiert, im Rahmen seiner Familie und der NHG, der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg, deren Abteilung Pilz- und Kräuterkunde er viele Jahre lang vorstand. Auch wenn es bei ihm gesundheitlich seit etwa zwei Jahren immer wieder böse Rückschläge gab, den Optimismus hat er lange Zeit nie aufgegeben.

Ich hatte das Glück, noch am Vortag seines Ablebens, nach einer schweren Operation, einige Worte am Telefon mit ihm wechseln zu können. Er klang schwach, nicht mehr so ganz optimistisch, aber auch nicht ohne Hoffnung. Wenige Stunden später war sein Leiden zu Ende.



KARL FRIEDRICH REINWALD (links) bei der Arbeitstagung in Holzöster 2006 (Oberösterreich).

Meine Bekanntschaft mit ihm und seiner Frau ANNY rührt aus dem Jahr 1991, wo wir uns in Südtirol, in Truden, erstmals begegneten. Es entwickelte sich rasch etwas, was weit über eine Interessensgemeinschaft in Sachen Pilze hinausging, eine Freundschaft zwischen uns und zwischen unseren Familien.

Die Bekanntschaft mit Friedrich gipfelte in zahlreichen Auslandsreisen und Treffen in Deutschland und in Österreich. Wir waren zusammen in der Provence (1996),

drei Mal in Portugal (1998, 1999 und 2001), drei Mal am Gargano, Italien (1997, 2000 und 2007) und einmal in Ravenna, Italien (2007). Er fehlte seither bei keiner Arbeitstagung der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft, und ich war fast in jedem Jahr auch einmal im Frankenland oder sonst wo in Süddeutschland, zusammen mit ihm. Seit etwa eineinhalb Jahrzehnten sind er und die NHG Mitglieder der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft, die Zusammenarbeit der beiden Vereine war immer beispielgebend.

Im Lauf der Zeit hatte sich bei unserer gemeinsamen Sammeltätigkeit ein besonderer Umgangston entwickelt, der bei manchem Begleiter Aufmerksamkeit bis Schmunzeln hervorrief. Friedrich, der exzellente Fotograf, brauchte meist sehr viel Zeit, um die Pilze richtig zu arrangieren und auch den Hintergrund entsprechend vorzubereiten. War er mit dem Foto fertig, rief er sofort nach einem neuen guten Objekt, und es war meine Aufgabe, dieses rechtzeitig und an möglichst geeigneter Stelle zu finden. Wenn nicht, gab es entsprechende Kommentare Friedrichs. Viele herrliche, für manchen Zuschauer nicht ganz verständliche Debatten entwickelten sich daraus – schöpferischer Bestandteil einer wundervollen Zusammenarbeit. Sie wird mir fehlen!

Friedrichs Pilzfotos (wie auch seine Pflanzenporträts) gehören zu den besten, die es im deutschsprachigen Raum gibt, und sie haben Eingang in viele Arbeiten internationaler hervorragender Mykologen gefunden (zuletzt ANTONÍN & NOORDELOOS 2004, NOORDELOOS 2004, CHRISTAN 2008, um nur einige zu erwähnen). Ganz besonders dankbar bin ich dafür, dass ich seine Farbfotos auch in meiner Monografie verwenden durfte (HAUSKNECHT 2009).

Einer der letzten gemeinsamen Funde in Malta (Kärnten) war eine neue Art der Gattung *Conocybe*, die ich ihm widmen wollte. Sie wird in diesem Heft neu beschrieben (HAUSKNECHT & KRISAI-GREILHUBER 2009), und ich bedaure es zutiefst, dass er das nicht mehr erleben konnte.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass wir zusammen auch einige Artikel von unseren gemeinsamen Exkursionen verfasst haben (HAUSKNECHT & REINWALD 2001, 2003, 2005), die mit seinen Standortfotos ausgestattet sind.

Die Verdienste von Friedrich für die Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg werden sicher an anderer Stelle gewürdigt werden. Für die Österreichische Mykologische Gesellschaft und vor allem für mich kann ich nur eines sagen: „Friedrich, ich danke Dir für eine wunderschöne Zeit der Freundschaft und Zusammenarbeit“. Ein großer gemeinsamer Lebensabschnitt ist nun endgültig vorbei!

ANTON HAUSKNECHT

Literatur

- ANTONÍN, V., NOORDELOOS, M. E., 2004: A monograph of the genera *Hemimycena*, *Delicatula*, *Fayodia*, *Gamundia*, *Myxomphalia*, *Resinomycena*, *Rickenella* and *Xeromphalina* (Tribus *Myceneae* sensu SINGER, *Mycena* excluded). – Eching: IHW.
- CHRISTAN, J., 2008: Die Gattung *Ramaria* in Deutschland. Monografie zur Gattung *Ramaria* in Deutschland, mit Bestimmungsschlüssel zu den europäischen Arten. – Eching: IHW.
- HAUSKNECHT, A., 2009: A monograph of the genera *Conocybe* FAYOD *Pholiotina* FAYOD in Europe. – Fungi Europaei 11. – Alassio: Candusso.

- KRISAI-GREILHUBER, I., 2009: Two new *Conocybe* species from Europe and corrections to the monograph *Conocybe-Pholiotina*. Zwei neue *Conocybe*-Arten aus Europa und Korrekturen zur Monografie *Conocybe-Pholiotina*. – Österr. Z. Pilzk. **18**: 183-195.
 - REINWALD, K. F., 2001: Interessante Pilzfunde aus dem südlichen Portugal. – Natur und Mensch, Jubiläumsausg. 200 Jahre Naturhist. Ges. Nürnberg: 181-212.
 - — 2003: Mykologische Eindrücke vom Gargano (Prov. Foggia, Italien). – Natur und Mensch 2002: 19-38.
 - — 2005: Botanisch-mykologische Exkursion der Abteilung Pilz- und Kräuterkunde der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg im Jahr 2004 nach Osttirol. – Natur und Mensch, Jahresmitteilungen 2004: 57-72.
- NOORDELOOS, M. E., 2004: *Entoloma* s. l. supplemento. – Fungi Europaei **5 a**. – Alassio: Candusso.